

# Neues auf ORWO-Color

Die Aufgaben des Unterhaltungs- und Bildteils sind entsprechend den Anforderungen und Anweisungen des Ministers für das Hoch- und Fachschulwesen nicht nur umfangreicher, sondern erfordern in der Perspektive eine Neuorientierung sowohl für die Mitarbeiter der UFBS sowie deren Auftraggeber.

Die Auswertung des 13. Plenums des ZK der SED und der Wettbewerbsbeschlüsse der TU setzen damit auch für unsere Arbeit neue Maßstäbe.

Die UFBS stützt sich bei der Planung, Entwicklung, Produktion und Herstellung audio-visueller Lehr- und Lern-

Der in Kooperation mit der HFBS der Medizinischen Akademie Erfurt hergestellte 35mm-„Kohärenzprojektor“ aus Vorparablen“ konnte auf der wissenschaftlichen Tagung der Sektion 21 sowie beim Internationalen Filmwettbewerb „TECHFILM 74“ in der CSSR hohe Abrechnungserfolge erzielen.

Es ist der erste 35-mm-Colorfilm, der durch die UFBS in Kooperation mit Partneranstalten und mit geringstem ökonomischen Einsatz und höchster Effektivität hergestellt wurde.

Ein weiteres 35-mm-Filmvorhaben auf ORWO-Color befindet sich in Kooperation mit der HFBS der Medizinischen Akademie Erfurt für die Sektion 15, Bereich Textiltechnik, in Arbeit.

Durch die gemeinsame Nutzung von Arbeitsmitteln, qualifizierten Arbeits-

# UFBS informiert...

mittels an der TU auf die Zusammenarbeit mit dem Direktorat für Erziehung und Ausbildung, dem Direktorat sowie den Verantwortlichen für Rationalisierung in den Sektionen.

Um dem Informationsbedarf aller Mitarbeiter, aber auch Studenten entgegenzukommen, wird die UFBS in Abstimmung mit dem Direktorat für Erziehung und Ausbildung, Abteilung Ausbildungsmethodik, ab 1975 durchgänglich alle zwei Monate Mustervorführungen neuer audio-visueller LLM durchführen.

keiten und Material liegen die Herstellungskosten weit unter den für solche Vorhaben gewöhnlichen Richtwerten.

In der nächsten Ausgabe der UZ erfolgt erstmals eine Information über die Bereitstellung neuer Filme, Dia-Verträge und Diapositiv-Heften, die an der TU zur Verfügung stehen.

Wir sind für Hinweise zur Gestaltung unserer Informationen dankbar und werden auch weiterhin auf Schwerpunkte unserer Arbeit aufmerksam machen. Schellbach, Leiter der UFBS

# Meisterkollektiv neu gewählt

Für die Wahlperiode 1975/1976 wurden durch die Mitglieder des Meisterkollektivs folgende Genossen und Kollegen in die Leitung des Meisterkollektivs gewählt:

- Leitungsaktiv:**
  - Genosse Werner Seiffert, Sektion 05, Vorsitzender des Meisterkollektivs
  - Genosse Manfred Krause, Sektion 09, stellvertretender Vorsitzender des Meisterkollektivs
  - Kollege Gerolf Opatz, Sektion 12, stellvertretender Vorsitzender des Meisterkollektivs
- Bereichspräsidenten:**
  - Bereich 1: Mathematik/Physik/Chemie
  - Kollege Wolfgang Schumann, Sektion 05
  - Bereich 2: Maschinenwesen 1
    - Kollege Johannes Schumann, Sektion 14
  - Bereich 3: Maschinenwesen 2
    - Kollege Gerolf Opatz, Sektion 12
  - Bereich 4: Elektrotechnik
    - Kollege Meint Reinhardt, Sektion 09
  - Bereich 5: Dürerstraße
    - Kollege Herbert Wachs, Zentralwerkstatt
  - Bereich 6: Bauwesen
    - Kollege Eberhard Freund, Sektion 18
  - Bereich 7: Gärtnerei/Mensa
    - Kollege Edoard Baumgärtner, Sektion 16

# Dr. I. Böhme, leitende Stomatologin und Zahnärztin für Allgemeine Stomatologie der Stomatologischen Abteilung der TU-Poliklinik zu

# Erkrankungen des Zahnhalteapparates

Die Bildung von Belägen und Zahnstein ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung von entzündlichen Veränderungen am Zahnfleischsaum.

geringfügigen Zahnfleischentzündung zum ersten Kalkniederlag notwendig ist. Die damit entstehende Rauigkeit führt zu weiterer Belagbildung und somit zu vermehrter Bakterienansiedlung. Dadurch wird die Zahnfleischentzündung stärker und wird sichtbar bzw. bemerkt.

Häufig, wenn auch nicht regelmäßig, finden sich trotz ausreichender Mundpflege Zahnsteinbildungen an bestimmten Zähnen bzw. Zahngruppen.

Die Härte wechselt je nach Kalkgehalt. Der Zahnstein lagert sich oberhalb des Zahnfleischsaumes ab. Wenn der Speichel aus den Drüsensträngen austritt, enthält er unbeständig Kohlenhydrate gelöste Salze. Entweicht nun die Kohlenhydrate, so können sich die Kalksalze nicht mehr in Lösung halten, sie kristallisieren. Zur Kristallbildung benötigen die Kalksalze ein Kristallisationsmilieu, das sie als dünnen Belag auf chronisch entzündeten Zahnfleischrändern finden. Man kann sagen, daß ein dünner Belag als Folge einer

Neben dem eigentlichen Zahnstein gibt es noch das sogenannte Konkrement. Es ist wesentlich härter und durch seinen Gehalt an Eisenverbindungen auch dunkler als Zahnstein. Konkrement setzt sich stets unter dem Zahnfleischsaum ab.

Voraussetzung zu seiner Bildung ist eine schon längere Zeit bestehende, durch Blutungseignung deutlich bemerkbare Zahnfleischentzündung.

Auch hier die Forderung: zweckmäßige Zahnpflege, wie wir es in unserem letzten Artikel ausführlich

# Kameradschaft oder Kumpanel?

"Am... 1975, gegen 21 Uhr, wurden Nibellicke und Bierflaschen von der... überforderten... Kriminelle bezeichnen... Kamradchaft mit Kumpanel verwechselt..."

So oder so ähnlich KONNTE eine Meldung lauten. Sie glauben das nicht? Na ja, erkundigen habe ich lediglich die Toten und Verletzten und den Aufruf an das Verständnis der Bevölkerung. Das Hinschwerfen von Gegenständen über ist, wie man mir sagte, nicht nur in den beiden genannten Wohnheimen üblich.

Soll man über dergleichen Verhältnisse verschweigen? Oder wäre es

nicht besser, wenn sich die Studentinnen und Studenten von den sicherlich wenigen Rowdys (man müßte sie als Kriminelle bezeichnen) distanzieren? Auf Befragen antwortet keiner. Offenbar ist hier Kamradtschaft mit Kumpanel verwechselt. Meiner Ansicht nach ist es unverständlich, daß wir uns bei unfähigen Leuten als "Leichtsinne" oder "Unüberlegte" ausgeben lassen. Und das ist eben die Ursache...

# LEBEN UND WIRKEN PABLO NERUDAS.

Unter diesem Titel veranstaltete das ISK der TU Dresden zusammen mit der chilenischen Hochschulgruppe am 12. Februar 1975 einen politisch-literarischen Abend.

# TU-Handballer Spiele der Freundschaft in Warschau

Auf Einladung der Universität Warschau wählten die 1. Männer- und Frauenmannschaft der TU vom 8. bis 11. Dezember 1974 zu einem Freundschaftsbesuch in der Hauptstadt unseres Nachbarlandes und erwiderten damit den Besuch der polnischen Studenten vom Mai vergangenen Jahres.

Höhepunkt des 1. Abends war der Besuch einer Diskothek durch die Spieler beider Mannschaften, während sich offizielle zu einem Begrüßungsabend im "Haus des Lehrers" einfanden. Beide Veranstaltungen trugen wie alle anderen zur Festigung der bereits bestehenden Freundschaft bei.

Am zweiten Tag fanden nach einem Einkaufsvormittag und der Besichtigung des Königsschlusses die ersten beiden Spiele in der Sporthochschule Warschau (Spießfeld mit Tartanbelag) statt. Während die Männer einen ungefährdeten 22:13-Sieg gegen unsere Gastgeber erzielten, hatten die Frauen gegen die in der polnischen Oberliga spielende Mannschaft von AWF keine Chance und verloren 11:23.

Am späten Nachmittag des dritten Tages aber gelang unseren Frauen ein klarer 19:10-Sieg gegen die Universität Warschau, während das Männerpiel (TU-Junioren - Auswahl AWF) einen recht dramatischen Verlauf nahm und schließlich 14:14 endete.

# Überraschender Titelgewinn

Die Handballer unserer Universität errangen wieder einmal einen beachtlichen Erfolg. Bei den Studenten-Bereichsmeisterschaften gingen die Auswahlmannschaften der Frauen und der Männer als Sieger hervor.

Während der Erfolg der Männermannschaft in eigener Halle erwartet wurde und durch Siege über IHS Zittau (16:7), Medizinische Akademie (18:9), IHS Dresden (19:5) und IIL Großenhain (18:6) feststand, kam der Titelgewinn bei den Studentinnen völlig überraschend, zumal sie sich in Großenhain mit dem Titelverteidiger PH Dresden auseinandersetzen hatten. Wenn auch der Sieg am Ende nur durch das bessere Torverhältnis erzielt wurde, war er durch das nie gefährdete 5:5-Umschieden gegen die Pädagogische Hochschule und Siege über IHS Zittau (6:5), IIL Großenhain (9:2) sowie über die Medizinische Akademie (10:3) mehr als verdient.

Beide Mannschaften haben sich damit für die Vorrunde der DDR-Studentenmeisterschaften qualifiziert (am 7. bzw. 14. März in Cottbus), für die sie sich vergewissern haben. Universität und Bezirk würdig zu vertreten.

R. H.

# AUFBRUF des GST-Kreisverbandes der FDJ-Kreisleitung der Universitäts-gewerkschaftsleitung der HSG des DT58

# Angehörige der Technischen Universität Dresden!

Wie in den letzten Jahren führt der Kreisverband der GST unter Einbeziehung der anderen Massenorganisationen an der TU Dresden den 15. Fernwettkampf im Luftgewehrchießen um die

# "Goldene Fahrkarte" 1975

Im Wettbewerb „GST-Verpflichtung 20'30“ stellen wir uns das Ziel, eine breite Massenbewegung zu entwickeln, um eine hohe Beteiligung am Fernwettkampf zu erreichen. Damit leisten wir einen würdigen Beitrag zum 30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus und zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft unserer sozialistischen DDR.

GST-KV FDJ-KL UGL HSG

# Militärsportlicher Wettkampf

Zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus durch die räumliche Sowjetarmee rufen GST- und FDJ-GO der Sektion 16 alle Grundorganisationen der GST und FDJ der TU Dresden zu einem militärsportlichen Wettkampf bis zum 25. April 1975 auf.

Bei diesem Wettkampf werden folgende Aktivitäten gewertet:

**Punkte**

**Abgerechnete Scheiben im Fernwettkampf um die „Goldene Fahrkarte“ je Scheibe für Ringen:** - 32 bei Frauen bzw. - 36 bei Männern zusätzlich

Schießabzeichen Bronze (3 Treffer) 1  
Schießabzeichen Silber (4 Treffer) 2  
Schießabzeichen Gold (5 Treffer) 3

Mehrkampfabzeichen 3  
Qualifikation Leiter des Schießens, je Leiter 5

Die drei Erstplatzierten werden anlässlich des 1. Mai durch den Kreisverband der GST ausgezeichnet.

Plekities, Vorsitzender des KV der GST TU Dresden  
Hitzschke, GST-GO-Vorsitzender Sektion 16  
Schmidt, FDJ-GO-Sekretär, Sektion 16

# Reitsportinteressenten hergehört

# Bald hoch zu Ross bei Traktor Hartmannsdorf

Die Hochschulsportgemeinschaft beabsichtigt, reitsportinteressierten Studentinnen und Studenten der TU Dresden die Möglichkeit der Ausübung des Reitsportes bei der BSG Traktor Hartmannsdorf, Erzegebirge, zu schaffen. Vor- und Nachteile werden bereits reitsportkundige Sportfreundinnen und Sportfreunde die Möglichkeit dazu erhalten.

Zwecks Information über alle Einzelheiten führen wir mit den Reitsportinteressierten am 27. Februar 1975, 10.30 Uhr im Sitzungszimmer des Sportkasinos, Zellescher Weg, eine Beratung durch.

Hochschulsportgemeinschaft  
im Auftrag der HSG-Leitung  
Tillner  
Organisationsleiter



# Die Solidarität geht weiter

Anlässlich des Jahrestages der Unterzeichnung des Pariser Abkommens über die Beendigung des Krieges und die Wiederherstellung des Friedens in Vietnam werden sich das Vietnamkomitee der TU Dresden an alle Wissenschaftler, Mitarbeiter, Arbeiter und Studenten, die Solidarität mit unseren Brüdern und Schwestern in Vietnam auch im Jahre 1975 mit neuen Initiativen und Taten weiterzuführen.

Wie aus einer jetzt veröffentlichten Dokumentation der RSV hervorgeht, unternahmen im Zeitraum vom 28. Januar 1973 bis 20. Dezember 1974 Einheiten der Salgvär Armee - teilweise bis in Divisionenstärke - 58.717 militärische Operationen gegen Gebiete der RSV. In knapp zwei Jahren verletzten sie 1728 Dörfer, von denen 300 dem Erdboden gleichgemacht wurden. Dabei ermordeten sie 3.900 Menschen und verletzten mehr als 5.000. Nahezu 40.000 Häuser wurden niedergebrannt. Die Sägpanzer Luftwaffe warf bei über 41.000 Angriffen 180.000 t Bomben ab, während die Artillerie etwa 6 Millionen Granaten in die befreiten Gebiete feuerte, wobei 26.500 Einwohner getötet oder verletzt wurden.

Vietnam braucht unsere Solidarität heute wie in den Jahren des heroischen Abwehrkampfes gegen die USA-Aggression. Das Vietnamkomitee ruft alle sozialistischen Kollektive der TU Dresden auf, das 30. Jahr des Bestehens der DRV, des ersten sozialistischen Staates in Südostasien, zu einer eintrachtigen Demonstration der brüderlichen Verbundenheit und Solidarität unserer Universität mit den Menschen Vietnams zu gestalten.

Unsere politische und materielle Solidarität wird dazu beitragen, die Völker Vietnams in ihrem Kampf gegen die verbrecherischen Verlogenheiten der getroffenen Vereinbarungen durch das Thieu-Regime, für die strikte Einhaltung des Pariser Abkommens und für die Erhaltung und Stabilisierung des Friedens in Südostasien zu stärken und die Gefahr eines erneuten Kriegsbrandes in Vietnam zu bannen.

Gleichzeitig dankt das Vietnamkomitee allen Angehörigen der TU Dresden für die im Jahre 1974 geleistete Solidarität.

Vietnamkomitee der TU Dresden  
Prof. Löschow  
Vorsitzender



# Wundtstraßen-Seufzer

Wer in einer Wohnheim-Stadt wohnt, der kennt das schon: Wenn der Hahn ein „Körchen“ hat, hört man über alle Tore.

Meisters solche, die am Tag faul sind, müde und still, finden nachts mit einem Schlag Freude am Gebrüll.

Wer das Nachts die Ruhe stiehlt, kann sich nicht verstecken. Früh, wenn er im Bett sich stellt, werden wir ihn wecken.

Mit Musik und mit Gesang muß er UNS erheben! Sicher wird der Tag ihm lang - doch uns soll's nicht stören.

Zeichnung: Hoffmann